

G.4 Hybride Bildungsräume beim Sprachenlernen

Beiträge Donnerstag und Freitag

Videos für den Flipped Classroom: Chancen und Herausforderungen beim Deutschlernen und -lehren

Frau Dr. Claudia Guadalupe Garcia Llampallas¹

¹UNAM/ENALLT

Die Suche einer Lehrkraft nach unterschiedlichen Möglichkeiten und Wegen, um den Menschen das Erlernen einer Sprache zu ermöglichen, endet nie. Aus diesem Grund wurde an der Nationalen Hochschule für Sprachen, Linguistik und Übersetzung (ENALLT) der UNAM in Mexiko im Jahre 2018 mit dem Projekt Flipped Classroom in den Deutschkursen des Studiengangs der Angewandten Linguistik angefangen. Ziel des Projektes war es innerhalb eines 64-stündigen Kurses die gleichen Ziele zu erreichen wie in Kursen, die über 160 Präsenzstunden verfügen. Das war nur mittels einer Verknüpfung der physischen und der digitalen Welten zu erreichen: In Pandemiezeiten ließ sich das in Form von der Verzahnung der synchronen und der asynchronen Arbeit mit Hilfe von digitalen Lernräumen wie zum Beispiel Zoom, Teams, Webex oder Meet und Lernplattformen wie Google Classroom, Moodle oder Blackboard strukturieren. Die Ergebnisse haben uns nicht nur das Potenzial vom pädagogischen Modell des Flipped Classrooms gezeigt, sondern auch vom Nutzen der Videos in diesem Kontext. Deshalb möchte ich in diesem Vortrag nicht nur von der Erfahrung im Umgang mit diesem Lernangebot berichten, sondern auch auf Fragen zur Form und Funktion der Arbeit mit Videos eingehen und einige Tipps für die Wahl bzw. Erstellung von Video-Materialien für den DaF-Unterricht geben.

Selbstreguliertes und aktives Lernen durch Flipped Classroom im DaF-Unterricht fördern

Frau Mona Aykul¹

¹*Türkisch Deutsche Universität*

Durch die Anwendung des Blended Learning-Ansatzes im DaF-Unterricht kann anhand einer optimalen Kombination und einem ausgewogenen Verhältnis von Präsenzunterricht, Selbststudium und Lern/Arbeitsphasen in virtuellen Lernräumen ein erhöhter und nachhaltiger Lerneffekt erzielt werden. Die Planung und der Aufbau spielen eine wichtige Rolle, um einen zeitgemäßen DaF-Unterricht im Umfang und Bedeutung der Präsenzphase und Onlineaktivitäten effektiv zu gestalten. Flipped Classroom ist ein Ansatz, der insbesondere in diesem Zusammenhang dem Sprachunterricht zahlreiche Möglichkeiten der Bedürfnisse und Erwartungen der neuen Z-Generation bietet und durch die Förderung des aktiven Lernens und der Lernerautonomie die Lernenden und ihr Lernen ins Zentrum des Unterrichts stellt.

Im Mittelpunkt dieses Vortrages wird die Durchführung des Flipped Classroom im DaF-Unterricht gestellt und ein weiteres Ziel ist es, anhand der Befunde einer empirischen Forschung die Möglichkeiten und Herausforderungen dieser Methode darzustellen und Erfahrungen angesichts der Lehrenden und Lernenden zu erläutern.

Auf der Basis einer qualitativen Studie im SoSe 2020/2021 wurden Lernerautonomie, Einstellungen, Lernstrategien und Erfahrungen von Studierenden der Vorbereitungsklasse an einer deutschsprachigen Universität in der Türkei erforscht.

Anhand der Ergebnisse der Studie ist zu erkennen, dass der Flipped Classroom im DaF-Unterricht eine positive Wirkung auf Kompetenzen der Lernende, wie Entwicklung der Kenntnisse in der Zielsprache, Lernerautonomie und Lernstrategien geleistet hat und sowohl auch die Motivation und das Wissen über den Sprachraum gefördert hat.

Die Erfahrungen, die unterschiedliche Interviewten während des Flipped Classroom DaF-Unterrichts gemacht haben und die Ergebnisse der Befragung zu der Lernerautonomie und den Lernstrategien werden ebenfalls in diesem Vortrag dargestellt. Ergänzt werden auch die Herausforderungen für Lehrende und Beispiele.

Deutsch Blended Learning dynamisch gestalten

Frau Ana María Gracia Domènech¹

¹*Eoi Tarragona*

Ich möchte in einem Workshop auf der IDT zeigen, wie ich meine Deutsch-Blended Learning-Kurse gestalte, und zwar als Flipped Classroom. Ich präsentiere ein paar Beispiele von interessanten Aktivitäten, die man dank unterschiedlicher Apps (Wordwall, Polleverywhere, Wakelet, Flippity, Educandy, Edpuzzle, Peardeck, etc.) machen kann. Dank Google Workspace und schönen Präsentationen von Canva und Genially können Schüler sowohl alleine als auch kollaborativ von zu Hause aus lernen. Sie sollen oft etwas produzieren, zum Beispiel lasse ich sie Listicles fassen. Ich zeige auch im Workshop, wie ich meinen Schülern Feedback gebe. Ich benutze zum Beispiel das Programm Active Presenter um ihre Aufnahmen, um live zu korrigieren und Screencast-O-Matic, um die Aufsätze auch online zu korrigieren. Wenn es aber um etwas Konkretes geht, empfehle ich Talk and Comment zu benutzen, denn mündlich kommen unsere Bemerkungen besser als schriftlich an. All das zeige ich in meinem Workshop. Er ist besonders für Lehrkräfte interessant, die noch nie einen Blended Learning-Kurse angeboten haben.

Vom Emergency Remote Teaching zum Flipped Classroom im Blended-Learning-Szenario – „Neue“ Begriffe und ihre Didaktik

Herr Vasili Bachtsevanidis¹

¹*European Space University for Earth and Humanity (UNIVERSEH)*

„Und ab morgen unterrichten Sie online!“ Das war der Satz, der alle Lehrkräfte aus ihrer Komfortzone hervorgehockt hat. Unterrichtende mit wenig oder ganz ohne digitale Lehrerfahrung – alle tauchten in das Abenteuer des Emergency Remote Teaching ein. Weder die Tools noch die didaktischen Prinzipien der digitalen Lehre waren neu, aber durch die Pandemie bekam die digitale Lehre eine neue Dynamik.

Was ist in den letzten Jahren im Bereich der Fremd- und Zweitsprachendidaktik passiert und welche didaktischen Prinzipien bedürfen jetzt einer Neuausrichtung? Wie hat sich die Pandemie auf die Unterrichtspraxis konkret ausgewirkt? Was verändert sich gerade nachhaltig im (DaF-)Unterricht? Eine kritische Analyse dieser neuen Unterrichtspraxis sowie des Umgangs mit Unterrichtsmaterialien schärft den Blick für (sprach)didaktische Aspekte im hybriden Präsenzunterricht. Wie passen digital literacy, flipped classroom und blended-learning mit klassischen DaF-/DaZ-Lehrwerken zusammen? An welcher Stelle und wie knüpft man an das Vorwissen an, wie kann man Lernende motivieren und aktivieren und welche Möglichkeiten gibt es, Feedback zu geben und zu bekommen? Welche (neuen) Optionen bieten dabei digitale Unterrichtsmaterialien im Gegensatz zu klassischen Büchern und welche Rolle(n) übernimmt eine zeitgemäße Kursleitung dabei? In diesem Zusammenhang entstehen weiterführende, neue Fragestellungen, die präsentiert und in der Sektion aus dem Blinkwinkel unterschiedlicher Lernkulturen diskutiert werden können.

Der Einsatz von Perusall in flipped classroom

Frau Yeranuhi Gevorgyan¹

¹SIZ-Eriwan/Partner des GI

Die Corona-Pandemie kam ganz unerwartet und stellte alles auf den Kopf. Der Unterricht war keine Ausnahme und deshalb sollten sich alle LehrerInnen so schnell wie möglich an die neuen Herausforderungen anpassen und den Unterricht auf online umstellen. Dabei geht es nicht nur darum, digitale Medien einzusetzen, sondern auch an neue Methoden zu denken, um erfolgsorientiert arbeiten zu können. Eine solche Methode ist der sogenannte Flipped Classroom. Was ist Flipped Classroom und dessen Vorteile?

Es gibt einige Aspekte, die eindeutig für Flipped Classroom sprechen wie z.B asynchron, ortsunabhängig, individuell, selbst gesteuert und nicht zuletzt im eigenen Lerntempo. Das alles wird ermöglicht mithilfe von digitalen Medien. Und die wertvollen Präsenzzeiten im Unterricht werden zur gemeinsamen, interaktiven Vertiefung genutzt.

Perusall als eine webbasierte Plattform

Als eine gute webbasierte Plattform für Flipped Classroom möchte ich gern Perusall vorstellen, das ich oft in meinem Unterricht erfolgreich einsetze und worüber ich gern in der Sektion G4 sprechen möchte. Mithilfe von dieser Lernplattform können die Lerner Videos oder Texte online kommentieren, Fragen stellen. Es kommt sehr oft zu kontroversen Diskussionen von Textpassagen unter den Lernenden, und es macht ihnen Spaß, weil dies in einer sozialen Netzwerkumgebung geschieht. Und ein weiterer Vorteil für die Lehrperson ist, dass sie die Anwesenheit der Lernende im Gegensatz zum Zoom mitverfolgen kann.

Umgang mit hybriden Bildungsräumen zum Sprachenlernen

Frau Otilia Vundo¹

¹*Goethe Zentrum Maputo*

Infolge des Ausbruchs der Coronavirus-Pandemie haben sich Bildungseinrichtungen weltweit mit der Herausforderung der Umstellung des Präsenzunterrichtes auf Online- bzw. Hybrid-Formate konfrontiert gesehen. Mit den damit verbundenen Herausforderungen ist man je nach Situation auf unterschiedliche Weise umgegangen. In Ländern und Einrichtungen mit angemessenen Mittelausstattungen ist die Umstellung relativ reibungslos vollzogen worden. In weniger privilegierten Gesellschaften und Bildungsinstitutionen dagegen ist die Digitalisierung von Unterricht – wenn überhaupt – nur extrem schleppend in Gang gekommen.

Im Mittelpunkt des Vortrags werden vor diesem Hintergrund die Herausforderungen stehen, mit denen die Lehrkräfte des Goethe Zentrums Maputo in der Pandemie konfrontiert waren und sind, vor allem in Bezug auf den Umgang mit dem hybriden Lernsystem.

In den meisten Räumen des Zentrums gibt es weder interaktive Smartboards noch einen stabilen Internetanschluss, was den digitalen Umstellungsprozess erheblich erschwert. Lehrkräfte nutzen für den Internetzugang Mobiltelefone und Modems, die allerdings keine verlässlich stabile Verbindung garantieren.

Zur Verbesserung der Situation wurden bereits mehrere Schritte unternommen, von denen einige teilweise erfolgreich waren, ohne dass dadurch die Problematik endgültig gelöst wurde. Im Vortrag wird im Lichte dieser Entwicklungen die Frage nach den Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht mit dem hybriden System thematisiert.

Das Beste aus zwei Welten: Ein praxisorientiertes Modell zur Nutzung der im Online-Unterricht gesammelten Erfahrungen für die Weiterentwicklung des Präsenzunterrichts

Frau Gabriela Schoekler¹

¹*Fachhochschule Technikum Wien*

Die lockdownbedingte Umstellung von Präsenz- auf Online-Unterricht hat es für viele Lehrende notwendig gemacht, sehr rasch neue Wege der Vermittlung ihrer Lehrinhalte zu finden, sich mit digitalen Vermittlungskanälen, Werkzeugen und Unterrichtsmethoden vertraut zu machen und die Lehrinhalte, Aufgabenstellungen und Prüfungsmodalitäten für die geänderten Rahmenbedingungen zu adaptieren. Bei der Rückkehr zum Präsenzunterricht gilt es nun, die im Online-Unterricht gesammelten Erfahrungen zu verwerten, um im Sinne einer Weiterentwicklung des Präsenzunterrichts das Beste aus beiden Welten zu vereinen. Vorgestellt wird ein praxisnahes Modell, mit dem es möglich ist, die für den Online-Unterricht eingesetzten Vorgehensweisen und Werkzeuge zu klassifizieren, zu analysieren und dahingehend zu beurteilen, ob und wie sie im und in Verbindung mit dem Präsenzunterricht gewinnbringend zum Einsatz kommen können, wie sich also physische und digitale Lernwelten didaktisch sinnvoll verknüpfen lassen und wie darauf aufbauende hybride Bildungswege beim Sprachenlernen aussehen können. Das Modell basiert auf langjähriger Erfahrung mit der Entwicklung und Durchführung von Sprachkursen in den Bereichen DaF, DaZ, EAP und ESP in Fernstudiengängen, Blended-Learning-Formaten und Präsenzlehre an Hochschulen und in der Erwachsenenbildung und wird anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis erläutert.

Einsetzen von Blended Learning an der Buketov Universität Karaganda

Frau Bakytzhan Zhankina¹

¹*Buketov Universität Karaganda*

Der Begriff Blended Learning gehört seit einiger Zeit zu den meist diskutierten Themen im Fremdsprachendiskurs. Es gibt viele synonymen Bezeichnungen, wie „gemischte Lehrmethoden“, „integriertes Lernen“, oder „hybrides Lernen“.

Blended Learning ist also optimale Kombination und ein gut durchdachtes Verhältnis von Präsenzunterricht und Lernen in virtuellen Arbeitsräumen. Im Kontext von Blended Learning wird als Präsenzunterricht auch ein Online-Seminar, das nur live abgehalten wird, verstanden. Blended Learning ist gut geeignet für die Schulen und Weiterbildungseinrichtungen, da ihre Ziele und Aufgaben die Vermittlung den Lernenden die für selbstgesteuertes Lernen notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten ist.

Wie jedes Ding hat Blended Learning sowohl Vorteile als auch Nachteile. Die örtliche und zeitliche Flexibilität macht Blended Learning attraktiv. Digitales Lernen fördert die Medienkompetenz. Vorteilhaft ist es auch, dass die Lerner die Auswahl haben, nach ihren Bedürfnissen, nach ihrem Lernertyp zu lernen. Das fördert wieder Lernerautonomie, die Lerner müssen in der Lage sein, für ihr Lernen Verantwortung zu übernehmen. Aber das kann auch als Nachteil betrachtet werden, weil nicht alle Lernende imstande und bereit sind, ihr Lernen bzw. Studium zu selbst zu managen. Wie die Studien zeigen, sind Erwartungen der Studierenden und Lehrenden an Blended Learning dadurch geprägt, ob sie damit früher zu tun hatten oder nicht, ob ihre Erfahrung positiv oder negativ war. Diejenigen, die gewohnt sind, mit traditionellen Textmaterialien zu arbeiten, zeigen sich nicht immer lernbereit in virtuellen Arbeitsräumen. Internetressourcen werden von Dozenten nicht immer als akademisch genug akzeptiert.

An der Buketov Universität Karaganda wird das Studium seit Frühjahr 2021 als Blended Learning organisiert.

Gestaltung eines plurilingualen und interkulturellen Sprachunterrichts im digitalen Zeitalter: Eine Analyse der Integration von digitalen Applikationen zur Verbindung formaler und informeller Lernumgebungen im Fremdsprachenunterricht

Frau Yukiko Sato¹, Herr Stefan Brückner¹

¹*Keio Universität*

Seit der Einführung des CEFR und der zunehmenden Anerkennung von Konzepten wie Plurilingualismus und Interkulturalismus befindet sich die Fremdsprachenpädagogik in einem Wandel, hin zu einem Fokus auf praktische Kommunikationsfähigkeit und das Verständnis verschiedener Kulturen. Darüber hinaus hat die gegenwärtige Pandemie eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist eine Lernumgebung zu schaffen, die Präsenzunterricht und virtuelle Angebote, sowie formale und informelle Lernumgebungen integriert.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt dieses Projekt, die Möglichkeiten zur Integration vielfältiger digitaler Applikationen mit dem formalen Fremdsprachenunterricht und dem alltäglichen informellen Lernen zu identifizieren und zu definieren. Applikationen die in mindestens einem von drei verschiedenen Märkten (EU, Japan, USA) und als mobile Applikation, über einen Browser, oder über ein soziales Netzwerk zugänglich sind, werden systematisch verglichen, um eine Übersicht zu schaffen. Des Weiteren werden sie auf ihren potenziellen Nutzen zur Vermittlung der plurilingualen und interkulturellen Kompetenzen, die im CEFR dargelegt sind, untersucht. Darauf aufbauend, werden konkrete Vorschläge erarbeitet, welche Applikationen im Rahmen welcher Unterrichtsformen auf welche Weise verwendet werden können.

Durch diese empirische Analyse wird dieser Artikel eine Basis zur Diskussion von „best practices“ für Lehrende eröffnen, wie man in der gegenwärtigen Informationsgesellschaft mit digitalen Unterrichtsstoffen lehrt und wie Lernende im Unterricht sprachliche und kulturelle Kompetenzen erwerben können, um eine ideale Umgebung für plurilinguale und interkulturelle Lehre zu gestalten.

Wie gelingt gespiegelter oder hybrider Unterricht in der Praxis? – Ideen und Aspekte dieses Angebots am Beispiel des Goethe- Instituts Curitiba

Frau Dorothee Rumker Yazbek¹

¹*Goethe-Institut*

Während der Pandemie wurde von vielen Sprachinstituten erfolgreich virtueller Unterricht in allen seinen Varianten eingeführt. Nach der langsamen Rückkehr zur „Normalität“ sehen sich nun viele Sprachlehrinstitute jedoch mit veränderten Lerngewohnheiten und Vorstellungen ihrer Lernenden konfrontiert ebenso wie die Schwierigkeit bei der Rückkehr zu Präsenzkursen und der noch geltenden Hygieneregeln wirtschaftlichen Aspekten Rechnung zu tragen. Der gespiegelte oder hybride Unterricht scheint in diesem Moment eine Lösung für die Übergangszeit und evtl. sogar ein Modell für die Zukunft zu werden. Wie kann jedoch die Qualität dieses Angebots gesichert werden? In diesem Beitrag sollen praktische Ideen und Aspekte für gelungenen hybriden Unterricht nach Erfahrungen im Goethe-Institut Curitiba aufgezeigt werden.